



Zwischenmitteilung  
3. Quartal  
2019/2020



## ZWISCHENMITTEILUNG ZUM 3. QUARTAL 2019/2020

### Zahlen

- ↪ Auftragseingang nach neun Monaten mit 1.900 Mio € auf Vorjahresniveau; Auftragsbestand zum 31. Dezember 2019 bei 818 Mio €
- ↪ Umsatz nach drei Quartalen mit 1.690 Mio € weiter auf Vorjahresniveau
- ↪ EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis nach neun Monaten beträgt 117 Mio €, EBITDA-Marge bei 6,9 Prozent
- ↪ Vorsteuerergebnis mit 5 Mio € nach drei Quartalen positiv; Ergebnis nach Steuern beträgt –10 Mio €
- ↪ Free Cashflow nach neun Monaten bei –73 Mio €, im dritten Quartal mit 26 Mio € positiv
- ↪ Nettofinanzverschuldung liegt zum Stichtag bei 389 Mio €, Leverage beträgt 1,9

### Fakten

- ↪ Anteil wiederkehrender Umsätze aus Subskriptionsangeboten wächst und betrug zu Ende Dezember 2019 rund 13 Prozent des Auftragsbestands
- ↪ Hi-Tech Coatings für rund 38 Mio € veräußert: Einmalertrag von rund 25 Mio € erzielt
- ↪ Vorstand verkleinert, Ressorts neu strukturiert: Stephan Plenz verlässt das Unternehmen zum 30. Juni 2020
- ↪ Wechsel an der Spitze des Aufsichtsrats: Dr. Martin Sonnenschein zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden bestellt
- ↪ Prognoseanpassung für das laufende Geschäftsjahr aufgrund anhaltend schwierigen Marktumfelds

### Hinweise

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

## Kennzahlen im Überblick

Angaben in Mio €	Q1 – Q3		Q3	
	2018/2019	2019/2020	2018/2019	2019/2020
Auftragseingang	1.912	1.900	606	636
Auftragsbestand	804	818	804	818
Umsatzerlöse	1.693	1.690	579	567
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis <sup>1)</sup>	101	117	39	47
in Prozent vom Umsatz	6,0	6,9	6,7	8,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis	49	46	21	24
Restrukturierungsergebnis	-9	-8	-3	-3
Finanzergebnis	-39	-33	-11	-10
Ergebnis vor Steuern	1	5	7	11
Ergebnis nach Steuern	-2	-10	4	7
Eigenkapital	361	328	361	328
Nettofinanzverschuldung <sup>2)</sup>	350	389 <sup>3)</sup>	350	389 <sup>3)</sup>
Leverage <sup>4)</sup>	2,1	1,9	2,1	1,9
Free Cashflow	-120	-73	-33	26
Ergebnis je Aktie in €	-0,01	-0,03	0,01	0,02
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	11.512	11.367	11.512	11.367

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

<sup>2)</sup> Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

<sup>3)</sup> Davon rund 55 Mio € aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16

<sup>4)</sup> Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis der letzten vier Quartale

## Erstanwendung von IFRS 16

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wendet die Heidelberger Druckmaschinen AG den Rechnungslegungsstandard IFRS 16 ›Leasingverhältnisse‹ erstmals an, der den bisherigen Standard zur Leasingbilanzierung IAS 17 ›Leasingverhältnisse‹ ersetzt. Die wesentlichen Effekte durch die Einführung von IFRS 16 zeigen sich in dem Anstieg sowohl des Anlagevermögens (Bilanzierung von Nutzungsrechten) als auch der Finanzverbindlichkeiten (Bilanzierung von Leasingverbindlichkeiten). In der Gewinn- und Verlustrechnung steigen die Abschreibungen, und das Finanzergebnis verschlechtert sich; diesen Effekten stehen etwa gleich große Entlastungen beim EBITDA gegenüber, sodass das Nettoergebnis nahezu unbeeinflusst bleibt. Eine Anpassung der Vorjahreszahlen wurde nicht vorgenommen.

## Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Heidelberger Druckmaschinen AG (Heidelberg) in den ersten neun Monaten (1. April 2019 bis 31. Dezember 2019) des Geschäftsjahres 2019/2020 stand unter dem Einfluss der zunehmenden Investitionszurückhaltung aufgrund der konjunkturellen Eintrübung. Diese Entwicklung deckt sich mit den Aussagen des Branchenverbandes VDMA von Anfang Juli, der seine Gesamtjahresprognose für 2019 auf ein Produktionsminus von 2 Prozent gesenkt hatte. Auch für das Kalenderjahr 2020 prognostiziert der VDMA einen Produktionsrückgang von 2 Prozent. Insbesondere in Deutschland und Teilen Europas konnte Heidelberg nicht an das Vorjahr anknüpfen, wohingegen die Umsätze in Asien und Nordamerika Zuwächse verzeichneten. Aufgrund der anhaltenden Investitionszurückhal-

tung in Kernmärkten in EMEA geht Heidelberg weiterhin von einem ungünstigeren Produktmix mit geringerer Profitabilität aus.

Zum Start ins neue Geschäftsjahr hat das Unternehmen im April auf der Print China erfolgreich Lösungen für den digitalen Verpackungsdruck und Heidelbergs Smart Print Shop präsentiert. Gemeinsam mit einem großen chinesischen Faltschachtelproduzenten hat das Unternehmen dort zudem die Web-to-Pack-Plattform ›boxuni‹ und eine vollständige digitale Produktionsstrecke rund um eine Primefire 106 gelauncht. Heidelberg ist damit Vorreiter beim Aufbau eines digitalen, cloudbasierten Ökosystems für den Verpackungsmarkt in der chinesischen Printmedien-Industrie. Zudem will Heidelberg zusammen mit Partnern eine cloudbasierte Branchenplattform für die Druckindustrie aufbauen.

Heidelberg hat in den ersten drei Quartalen des laufenden Geschäftsjahres 2019/2020 die digitale Transformation des Unternehmens weiter vorangetrieben. Die Nachfrage nach E-Commerce, Vertrags- und Subskriptionsangeboten (Service-, Software- und Versorgungsverträge für Verbrauchsgüter sowie in der Endausbaustufe Subskriptionsverträge einschließlich Equipment, die nach Nutzung abgerechnet werden) hat sich weiter positiv entwickelt, sodass Heidelberg weitere Vertragsvarianten anbietet. Der Anteil wiederkehrender Umsätze aus Subskriptionsangeboten steigt daher kontinuierlich an und betrug zu Ende Dezember 2019 rund 13 Prozent des Auftragsbestands. Mittelfris-

tig soll der Anteil aus wiederkehrendem Geschäft rund ein Drittel des Gesamtumsatzes erreichen und damit die Konjunkturunabhängigkeit stärken.

Für die nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung des größten Produktionsstandorts innerhalb des Produktionsverbunds Wiesloch-Walldorf zum ›Heidelberg Digital Campus of Things‹ fand im Berichtszeitraum ein intensiver Austausch hinsichtlich einer möglichen Ausgestaltung mit den Gemeinden Wiesloch und Walldorf statt. Umfassende infrastrukturelle Veränderungen und die effiziente Nutzung aller Ressourcen und Synergien am Standort sollen die Heimatbasis für das zukünftige Wachstum von Heidelberg und des Produktionsverbunds bilden.

Auf der Labelexpo Europe 2019 hat Heidelberg Ende September in Brüssel mit Erfolg seine Lösungen für den wachsenden Etikettenmarkt präsentiert. Bei den live auf digitalen oder konventionellen Systemen produzierten Etiketten waren für die Besucher insbesondere die vielfältigen Druck- und Veredelungseffekte von Interesse.

Im Rahmen der angekündigten Fokussierung auf Kernaktivitäten hat Heidelberg im dritten Quartal den Bereich Hi-Tech Coatings an die ICP Group (USA) veräußert. Mit dem Verkauf gehen drei Standorte und rund 60 Mitarbeiter an ICP über. Mittels einer strategischen Partnerschaft mit der ICP Group ist der Vertrieb des Lackportfolios über Heidelberg an seine Kunden sichergestellt. Der Kaufpreis betrug rund 38 Mio € und führte zu einem positiven Einmalsertrag von rund 25 Mio €.

## Umsatzentwicklung und Ertragslage

### Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2018/2019	Q1 - Q3 2019/2020
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.693</b>	<b>1.690</b>
Bestandsveränderung der Erzeugnisse/andere aktivierte Eigenleistungen	152	125
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.845</b>	<b>1.815</b>
<b>EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis</b>	<b>101</b>	<b>117</b>
Abschreibungen ohne restrukturierungsbedingte Abschreibungen	52	70
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ohne Restrukturierungsergebnis</b>	<b>49</b>	<b>46</b>
Restrukturierungsergebnis	-9	-8
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>40</b>	<b>38</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-39</b>	<b>-33</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1</b>	<b>5</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	15
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2</b>	<b>-10</b>

- Der **AUFTRAGSEINGANG** bewegte sich mit 1.900 Mio € nach neun Monaten auf Vorjahresniveau. Im dritten Quartal lag er mit 636 Mio € über dem Wert des Vorjahresquartals von 606 Mio €. Hierzu trug insbesondere das Neumaschinengeschäft im Bogenoffsetbereich bei. Insbesondere in China und den USA konnte das Auftragsvolumen gesteigert werden, während das Geschäft in Deutschland und weiteren Teilen Europas weiter schwach war.
- Der **UMSATZ** lag nach drei Quartalen mit 1.690 Mio € weiterhin auf Vorjahresniveau (1.693 Mio €). Umsatzzuwächse in den USA und China konnten die deutlichen Rückgänge in Deutschland noch ausgleichen. Der Umsatz im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres fiel jedoch aufgrund der konjunkturbedingten Investitionszurückhaltung in Deutschland und im Rest Mitteleuropas mit 567 Mio € geringer aus als erwartet und lag unter dem Vorjahreswert von 579 Mio €. Die **GESAMTLEISTUNG** der ersten neun Monate ist zum 31. Dezember 2019 leicht gesunken.
- Das **EBITDA OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS** nach neun Monaten (117 Mio €; Vorjahr: 101 Mio €) lag inklusive des Einmalertrags in Höhe von rund 25 Mio € aus dem Verkauf von Hi-Tech Coatings sowie aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (rund 14 Mio €) über dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis betrug 6,9 Prozent, ohne den Einmalertrag lag sie bei 5,4 Prozent. Belastend wirkten ein ungünstigerer Produktmix mit geringerer Profitabilität, unter Druck stehende Margen im Handelsgeschäft mit Verbrauchsmaterialien sowie höhere Entwicklungsaufwendungen aufgrund geringerer Aktivierung. Im dritten Quartal stieg das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis inklusive des Einmalertrags von 39 Mio € im Vorjahresquartal auf 47 Mio €. Die Abschreibungen erhöhten sich in den ersten neun Monaten im Wesentlichen aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 (rund 12 Mio €) sowie aufgrund planmäßiger Abschreibungen aktivierter Entwicklungskosten von 52 Mio € im Vorjahr auf 70 Mio €. Das **EBIT OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS** nach drei Quartalen (46 Mio €; Vorjahr: 49 Mio €) lag damit unter dem Vorjahreswert.
- Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** war mit 5 Mio € nach den ersten drei Quartalen positiv (Vorjahr: 1 Mio €). **NACH STEUERN** betrug es -10 Mio € (Vorjahr: -2 Mio €). Der Steueraufwand fiel in Gesellschaften im Ausland an.

## Vermögenslage

### Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2019	31.12.2019
Anlagevermögen	846	882
Vorräte	685	814
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360	277
Forderungen aus Absatzfinanzierung	60	50
Flüssige Mittel	215	208
Sonstige Aktiva	163	175
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.329</b>	<b>2.406</b>

- Zum 31. Dezember 2019 hat sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. März 2019 im Wesentlichen aufgrund des Anstiegs des Anlagevermögens (erstmalige Anwendung von IFRS 16) und der Vorräte leicht erhöht. Gegenläufig wirkte die Reduzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus der Absatzfinanzierung.
- Die Vorräte sind erwartungsgemäß seit dem 31. März 2019 aufgrund des erhöhten Bestell- und des im vierten Quartal zu erwartenden Umsatzvolumens und des Hochlaufs des Digitalportfolios angestiegen.
- In der Folge ist das Net Working Capital zum 31. Dezember 2019 im Vergleich zum Geschäftsjahresende (31. März 2019: 684 Mio €) gestiegen und betrug 714 Mio € (31. Dezember 2018: 656 Mio €).
- Aufgrund erhaltener Tilgungen und kundenseitiger Finanzierungsablösungen haben sich die Forderungen aus Absatzfinanzierung reduziert.

### Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2019	31.12.2019
Eigenkapital	399	328
Rückstellungen <sup>1)</sup>	819	860
davon Pensionsrückstellungen	582	650
Finanzverbindlichkeiten	465	597
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245	216
Sonstige Passiva <sup>1)</sup>	400	405
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.329</b>	<b>2.406</b>

- Das Eigenkapital sank zum Stichtag 31. Dezember 2019 gegenüber dem Geschäftsjahresende 2018/2019 am 31. März 2019 im Wesentlichen aufgrund der Absenkung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen (31. Dezember 2019: 1,5 Prozent; 31. März 2019: 2,0 Prozent) auf 328 Mio €, dementsprechend stiegen die Pensionsrückstellungen. Die Eigenkapitalquote lag somit bei rund 14 Prozent.
- Die Finanzverbindlichkeiten stiegen zum Stichtag im Wesentlichen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 (rund 55 Mio €) und des negativen Free Cashflows an. Die Nettofinanzverschuldung stieg somit ebenfalls an und betrug zum Quartalsende 389 Mio €.
- Der Leverage lag inklusive der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zum Quartalsstichtag bei 1,9.

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 23 und der diesbezüglichen Entscheidung des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) vom 17. September 2019 angepasst

## Finanzlage

### Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2018/2019	Q1 - Q3 2019/2020
Ergebnis nach Steuern	- 2	- 10
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 55	- 51
davon Net Working Capital	- 39	- 38
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	11	9
davon übrige operative Veränderungen	- 27	- 22
Mittelabfluss aus Investitionen	- 65	- 22
Free Cashflow	- 120	- 73
in Prozent vom Umsatz	- 7,1	- 4,3

- Der MITTELABFLUSS AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT belief sich nach den ersten neun Monaten auf - 51 Mio € und war im Wesentlichen bedingt durch den Aufbau beim Net Working Capital. Übrige operative Veränderungen betrafen unter anderem Auszahlungen für Restrukturierungs- und Personalrückstellungen.
- Der MITTELABFLUSS AUS INVESTITIONEN reduzierte sich von - 65 Mio € auf - 22 Mio €. Das Vorjahr beinhaltete Investitionen im Zusammenhang mit der Verlagerung des Forschungs- und Entwicklungszentrums von Heidelberg an den Standort Wiesloch-Walldorf sowie den Rückfluss einer Geldanlage in Höhe von 10 Mio €. Im dritten Quartal 2019/2020 resultierte aus dem vereinbarten Kaufpreis für Hi-Tech Coatings in Höhe von rund 38 Mio € ein Zufluss in Höhe von rund 32 Mio €.
- Der Free Cashflow betrug so zum Stichtag - 73 Mio € (Vorjahr: - 120 Mio €). Im dritten Quartal 2019/2020 fiel er mit 26 Mio € positiv aus.
- Die drei Säulen unseres Finanzierungsportfolios – Kapitalmarktinstrumente (Unternehmensanleihe und Wandelanleihe), syndizierte Kreditlinie sowie sonstige Instrumente und Förderdarlehen – sind gut ausbalanciert und verfügen zum Stichtag über eine ausgewogene Diversifizierung und eine Fälligkeitsstruktur bis in das Jahr 2023.
- Der Gesamtkreditrahmen betrug zum 31. Dezember 2019 rund 710 Mio €. Instrumente und Fälligkeiten sind im Geschäftsbericht 2018/2019 auf Seite 33 dargestellt.

## Segmente

### Kennzahlen der Segmente

Angaben in Mio €	Heidelberg Digital Technology		Heidelberg Lifecycle Solutions		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	Q1 - Q3 2018/19	Q1 - Q3 2019/20	Q1 - Q3 2018/19	Q1 - Q3 2019/20	Q1 - Q3 2018/19	Q1 - Q3 2019/20	Q1 - Q3 2018/19	Q1 - Q3 2019/20
Auftragseingang	1.122	1.135	787	760	3	4	1.912	1.900
Umsatz	991	991	699	696	3	4	1.693	1.690
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis <sup>1)</sup>	11	10	88	104	2	3	101	117
EBIT ohne Restrukturierungsergebnis	-28	-42	75	86	2	2	49	46

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

Das Segment Heidelberg Digital Technology lag beim Umsatz im Berichtszeitraum mit 991 Mio € auf Vorjahresniveau. Das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis des Segments lag mit rund 10 Mio € auf Vorjahresniveau. Höhere Entwicklungskosten aufgrund geringerer Aktivierung und ein unvorteilhafterer Produktmix wurden durch die positiven Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 kompensiert.

Im Segment Heidelberg Lifecycle Solutions bewegte sich der Umsatz ebenfalls auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Aufgrund des Einmalertrags aus dem Verkauf von Hi-Tech Coatings in Höhe von rund 25 Mio € lag das Ergebnis über dem Vorjahreswert. Belastend wirkten unter Druck stehende Margen im Handelsgeschäft mit Verbrauchsmaterialien.



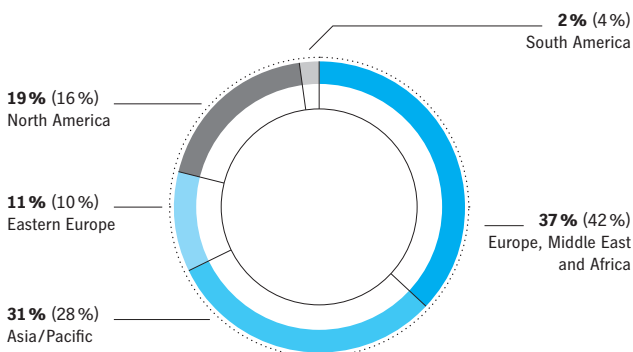
## Regionen

### Umsatz Regionen

Angaben in Mio €	Q1 - Q3 2018/2019	Q1 - Q3 2019/2020
EMEA	716	629
Asia/Pacific	474	519
Eastern Europe	163	184
North America	279	320
South America	61	40
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>1.693</b>	<b>1.690</b>

#### Q1 - Q3 2019/2020

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



- Die Region EMEA blieb mit rund 37 Prozent Umsatzanteil – trotz der konjunkturbedingt anhaltenden Investitionszurückhaltung in Deutschland und weiteren Märkten Westeuropas – stärkste Region.
- Aufgrund guter Umsätze insbesondere in China und Japan konnte die Region Asia/Pacific gestiegene Umsätze verzeichnen.
- Die Region Eastern Europe profitierte in mehreren Märkten von größeren Neumaschinenumsätzen.
- In der Region North America trug vor allem der US-Markt zu einer deutlichen Umsatzsteigerung bei.
- South America verzeichnete nach einer kurzen Erholungsphase im letzten Geschäftsjahr wieder Rückgänge aufgrund der wirtschaftlichen und politisch instabilen Lage, insbesondere in den Märkten Brasilien und Argentinien.

## Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich zum 31. Dezember 2019 Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2018/2019 ergeben.

Die Branchenrisiken sind vor dem Hintergrund des vom VDMA auch für das Kalenderjahr 2020 prognostizierten Produktionsrückgang von 2 Prozent unverändert hoch. Auch sehen wir nach wie vor hohe politische Risiken im Wesentlichen durch die Umsetzung des Brexit sowie durch die Gefahr der Ausweitung internationaler Handelskonflikte und der damit verbundenen negativen Effekte auf die Weltwirtschaft. Unsere Einschätzung zu den Risiken und Chancen in China hat sich verschlechtert. Die Folgen aus dem Auftreten des Corona-Virus sind derzeit noch nicht vollständig absehbar, jedoch kann ein länger andauernder Ausnahmezustand in China zu Produktionsverschiebungen und einer späteren Ergebnisrealisierung führen.

Die zunehmenden konjunkturellen Unsicherheiten, die allgemeinen Auswirkungen auf den Maschinenbausektor sowie die unterjährig gestiegene Kapitalbindung führen zu erhöhten Liquiditätsrisiken. Zudem ist im Januar 2020 das Rating herabgestuft worden. Wie bereits kommuniziert, hat das Unternehmen daher ergänzende Maßnahmen zur Kapitalfreisetzung eingeleitet, um dem entgegenzuwirken.

Risiken und Chancen ergeben sich weiterhin aus veränderten Zinssätzen für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit entsprechender negativer oder positiver Wirkung auf das Eigenkapital.

Daneben haben sich die Risiken aus Wertminderungen aufgrund der operativen Geschäftsentwicklung sowie der Kapitalkostenempfehlung des Fachausschusses für Unternehmensbewertung und Betriebswirtschaft (FAUB) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V. (IDW) vom 22. Oktober 2019 weiter erhöht.

## Ausblick

### Prognosebericht

Die in dieser Zwischenmitteilung und im Geschäftsbericht 2018/2019 dargestellten wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen in den für Heidelberg relevanten Märkten sowie die erwartete Entwicklung der Druckbranche dienen als Prämissen für die Prognoseplanung des Geschäftsjahres 2019/2020 und der Folgejahre. Durch die erstmalige Anwendung von IFRS 16 ›Leasingverhältnisse‹ kommt es zu Verschiebungen innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung und der Kapitalflussrechnung. Zudem werden die Leasingverpflichtungen in der Bilanz ausgewiesen (siehe Tz. 1, Seiten 25 und 26 des Zwischenberichts Q2 2019/2020).

Der in den beiden vergangenen Geschäftsjahren angestoßene Umbau des Konzerns in Richtung ›Heidelberg goes digital!‹ mit den strategischen Säulen digitale Transformation und Ausbau der Technologieführerschaft (siehe Kapitel ›Strategie‹, Geschäftsbericht 2018/2019, Seiten 18 bis 21) steht unverändert im Fokus der Unternehmensentwicklung. Hierdurch sollen mittel- bis langfristig ein nachhaltig profitables Wachstum ermöglicht und Wertsteigerungen für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

### **Ausblick für 2019/2020 angepasst: Umsatz leicht unter Vorjahresniveau erwartet, operative Ergebnisprognose aufgrund schwieriger werdender Rahmenbedingungen reduziert**

Infolge einer zunehmenden Investitionszurückhaltung aufgrund erswerter konjunktureller Rahmenbedingungen sowie eines unvorteilhafteren Produktmixes hat Heidelberg seinen Ausblick für das Geschäftsjahr 2019/2020 am 17. Juli 2019 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung erstmals angepasst.

Das anhaltend schwierige Marktumfeld hat den Umsatz und die Profitabilität im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres deutlich belastet. Die Erwartung einer weiterhin geringen Investitionsneigung in wichtigen Märkten Europas führt dazu, dass auch im traditionell starken vierten Quartal des laufenden Geschäftsjahres mit einem Umsatz- und Ertragsniveau unter dem Vorjahr zu rechnen ist. Auch der Branchenverband VDMA rechnet für das Jahr 2020 mit einem weiteren Produktionsrückgang um real 2 Prozent. Diese Entwicklungen haben insgesamt erneut

Auswirkungen auf die Jahresprognose 2019/2020 des Unternehmens. Daher hat Heidelberg am 20. Januar 2020 im Rahmen einer Ad-hoc-Mitteilung kommuniziert, dass der Ausblick für das Geschäftsjahr 2019/2020 erneut angepasst wird.

Der Umsatz soll im Gesamtjahr leicht unter dem Niveau des Vorjahres von rund 2,490 Mrd € liegen. Bisher ging das Unternehmen von einer stabilen Umsatzentwicklung aus. Das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis und ohne den Einmalertrag aus dem Verkauf der Hi-Tech Coatings wird aufgrund der geringeren Umsatzerwartung, rückläufiger Handelsmargen und des nachteiligen Regionen- und Produktmixes in einer Bandbreite von 5,5 bis 6,0 Prozent vom Umsatz (bisher: 6,5 bis 7,0 Prozent) erwartet.

Das Segment Heidelberg Digital Technology soll nunmehr eine EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis von 1,0 Prozent bis 2,0 Prozent erreichen; für das Segment Heidelberg Lifecycle Solutions wird eine EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis von 12,0 Prozent bis 13,0 Prozent erwartet – bereinigt um den Einmalertrag aus dem Verkauf der Hi-Tech Coatings. Das Segment Heidelberg Financial Services soll weiterhin einen positiven EBITDA-Beitrag leisten.

Das Nachsteuerergebnis wird entsprechend leicht negativ ausfallen (bisher: ausgeglichenes Nachsteuerergebnis).

Auf Basis der avisierten EBITDA-Bandbreite soll der Leverage inklusive der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 in etwa 2 (bisher: unter 2) betragen.

## Finanzteil

### Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €	1.4.2018 bis 31.12.2018	1.4.2019 bis 31.12.2019	1.10.2018 bis 31.12.2018	1.10.2019 bis 31.12.2019
Umsatzerlöse	1.693	1.690	579	567
Bestandsveränderung	126	108	42	27
Andere aktivierte Eigenleistungen	26	17	9	6
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.845</b>	<b>1.815</b>	<b>630</b>	<b>600</b>
Sonstige betriebliche Erträge	59	67	21	38
Materialaufwand	850	835	295	283
Personalaufwand	663	662	217	221
Abschreibungen	53	71	18	24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	298	276	102	90
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>40</b>	<b>38</b>	<b>18</b>	<b>20</b>
Finanzerträge	4	4	1	2
Finanzaufwendungen	43	37	12	12
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-39</b>	<b>-33</b>	<b>-11</b>	<b>-10</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>11</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4	15	3	4
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-2</b>	<b>-10</b>	<b>5</b>	<b>7</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,03</b>	<b>0,01</b>	<b>0,02</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>-0,01</b>	<b>-0,03</b>	<b>0,01</b>	<b>0,02</b>

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis: 46 Mio € (1. April 2018 bis 31. Dezember 2018: 49 Mio €)

Restrukturierungsergebnis (-8 Mio €; 1. April 2018 bis 31. Dezember 2018: -9 Mio €) = Restrukturierungserträge (1 Mio €; 1. April 2018 bis 31. Dezember 2018: 6 Mio €) abzüglich Restrukturierungsaufwendungen (9 Mio €; 1. April 2018 bis 31. Dezember 2018: 15 Mio €).

Konzern-Zwischenbilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2019	31.12.2019
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Immaterielle Vermögenswerte	271	267
Sachanlagen	560	595
Anlageimmobilien	8	8
Finanzanlagen	7	12
Forderungen aus Absatzfinanzierung	30	30
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	8	8
Latente Steueransprüche	76	75
	960	995
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Vorräte	685	814
Forderungen aus Absatzfinanzierung	29	20
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360	277
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	71	82
Ertragsteueransprüche	8	9
Flüssige Mittel	215	208
	1.369	1.410
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	0	1
<b>Summe Aktiva</b>	<b>2.329</b>	<b>2.406</b>

## Passiva

Angaben in Mio €	31.3.2019	31.12.2019
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	779	779
Kapital-, Gewinn- und sonstige Rücklagen	-401	-441
Ergebnis nach Steuern	21	-10
	399	328
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	582	650
Andere Rückstellungen <sup>1)</sup>	44	39
Finanzverbindlichkeiten	366	382
Vertragsverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	31	21
Ertragsteuerverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	55	56
Sonstige Verbindlichkeiten	13	12
Latente Steuerschulden	5	2
	1.096	1.162
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>		
Andere Rückstellungen <sup>1)</sup>	193	171
Finanzverbindlichkeiten	99	215
Vertragsverbindlichkeiten <sup>2)</sup>	156	207
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	245	216
Ertragsteuerverbindlichkeiten <sup>1)</sup>	9	11
Sonstige Verbindlichkeiten	131	96
	833	916
<b>Summe Passiva</b>	<b>2.329</b>	<b>2.406</b>

<sup>1)</sup> Vorjahreszahlen wurden aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRIC 23 und der diesbezüglichen Entscheidung des IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) vom 17. September 2019 angepasst

<sup>2)</sup> Ab dem Geschäftsjahr 2019/2020 werden in der Konzernbilanz die »Vertragsverbindlichkeiten« in einer separaten Position ausgewiesen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

## Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung zum 31. Dezember 2019

Angaben in Mio €	1.4.2018 bis 31.12.2018	1.4.2019 bis 31.12.2019
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	-2	-10
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen <sup>1)</sup>	53	71
Veränderungen der Pensionsrückstellungen	6	7
Veränderungen latenter Steueransprüche/-schulden	-4	1
Ergebnis aus Abgängen	-1	0
Veränderung Vorräte	-149	-134
Veränderung Absatzfinanzierung	11	9
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus LuL	105	55
Veränderungen der sonstigen Rückstellungen	-40	-25
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	-34	-25
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-55</b>	<b>-51</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	-89	-63
Einnahmen aus Abgängen	14	14
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe/-verkäufe		
Investitionen	0	-5
Einnahmen aus Abgängen	0	32
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage</b>	<b>-75</b>	<b>-22</b>
Geldanlagen	10	0
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-65</b>	<b>-22</b>
Veränderung von Finanzverbindlichkeiten	37	67
<b>Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>37</b>	<b>67</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands</b>	<b>-83</b>	<b>-6</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Quartalsbeginn</b>	<b>202</b>	<b>215</b>
Konsolidierungskreisänderungen	1	0
Währungsanpassungen	0	-1
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	-83	-6
<b>Finanzmittelbestand zum Quartals-/Jahresende</b>	<b>120</b>	<b>208</b>
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	-55	-51
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-65	-22
<b>Free Cashflow</b>	<b>-120</b>	<b>-73</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

---

## Finanzkalender 2019/2020

---

<b>9. Juni 2020</b>	↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz
<b>23. Juli 2020</b>	↪ Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

---

Diese Zwischenmitteilung wurde am 11. Februar 2020 veröffentlicht.

### Wichtiger Hinweis

Diese Zwischenmitteilung enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in dieser Zwischenmitteilung geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieser Zwischenmitteilung anzupassen.

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in dieser Zwischenmitteilung Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

### Kontakt

Investor Relations  
Tel. +49 (0) 6222-82 67120  
investorrelations@heidelberg.com

### Impressum

Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52 - 60  
69115 Heidelberg  
www.heidelberg.com



*Johnny*

~~Johannes~~ **Gensfleisch Gutenberg**  
Art Director

Johnny.G@buchdruck.com  
Gutenbergplatz 5 | 55116 Mainz

**HEIDELBERG**



Heidelberg  
GOES  
digital  
# simply smart



[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

**HEIDELBERG**

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52-60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)